Konzeption Podiumsdiskussion „donnerstags“ zur Bundestagswahl 2025 in der ev.-luth. Kirchengemeinde Aerzen

- In der Kirchengemeinde Aerzen findet in den Monaten Februar bis Mai/Juni und September bis November monatlich donnerstags die Gesprächsreihe „*donnerstags*“ statt: Eingeladen wird ein prominenter Mensch, der sich zu einem aktuell virulenten Thema aus Politik, Wirtschaft, Kultur oder Religion Rede und Antwort stehen kann.
- Es wird grundsätzlich kein Referat und kein Vortrag gehalten, sondern es ist von Anfang an auf Gespräch angelegt: Wer eingeladen ist, antwortet auf Fragen der moderierenden Person und des Plenums.
- Der Kirchenvorstand beschließt, ob ein „*donnerstags*“ mit Kandidierenden stattfindet und welche Kandidierenden eingeladen bzw. welche Parteien angesprochen werden. Dieser Beschluss wird bei jeder Wahl neu getroffen, immer verbunden mit der Frage, welche Partei bei einer kirchlichen Veranstaltung vertreten sein kann.
- Nach langer und ausführlicher Diskussion hat der Kirchenvorstand für die Bundestagswahl 2025 entschieden, Kandidatinnen oder Kandidaten aller im Bundestag vertretenen Parteien einzuladen, wenn diese oder dieser im Wahlkreis 46 kandidiert.
- Die Parteien und die Kandidierenden wurden mit Terminvorschlag angeschrieben. Manche der Parteien müssen mehrmals angeschrieben oder angesprochen werden, weil dieser kurze Wahlkampf, der häufig nur mit Ehrenamtlichen organisierten Kreisverbände eine hohe Belastung bedeutet.
- Der Kirchenvorstand legt Regeln fest: Eine aktualisierte Fortschreibung bewährter Regeln früherer Diskussionen im Vorfeld von Wahlen (*siehe Anlage*).
- Kommunale Verwaltung und Gremien werden über den Termin frühzeitig informiert und eingeladen.
- Kooperationspartner, die ähnliche Veranstaltungen anbieten, werden informiert – eventuell können Termine abgesprochen und Themen vereinbart werden.
- Die lokalen und regionalen sowie die konfessionellen Medien werden eingeladen.
- Die zuständige Polizeiinspektion wird über die Veranstaltung informiert.
- Auf einem Tisch können die Kandidierenden und die Parteien Material auslegen.
- Der Moderierende bereitet drei bis vier grundsätzliche Fragen vor, die zu Beginn der Diskussion an die Teilnehmenden gestellt werden. Es gibt keine Selbstvorstellung, sondern es wird vorausgesetzt, dass die Kandidierenden bekannt sind.
- Sobald es Anfragen aus dem Plenum gibt, werden die zugelassen. Dabei sollen die Fragen möglichst gezielt an einzelne Personen gestellt werden, was nicht immer funktioniert.
- Das gesamte Gespräch wird moderiert. Entscheidungen der Moderation werden nicht diskutiert oder in Frage gestellt werden.
- Eine Zeitbegrenzung der Antworten kann eingeführt werden.
- Bei den Veranstaltungen „*donnerstags*“ werden Getränke und Knabbereien angeboten.
- Das Ende der Veranstaltung wird vorher kommuniziert und eingehalten.

© ev.-luth. Kirchengemeinde Aerzen
Burgstraße 1, 31855 Aerzen
kg.aerzen@avlka.de